



PRESSEMITTEILUNG 25.04.2017

Verkehrslärm wirksam reduzieren

Zum „Tag gegen Lärm“ (26. April) erklären **Peter Meiwald**, Sprecher für Umweltpolitik, und **Stephan Kühn**, Sprecher für Verkehrspolitik:

Mehr als die Hälfte der Deutschen fühlt sich regelmäßig durch Straßenlärm belästigt – für viele ist der Lärmpegel sogar gesundheitsgefährdend. Wir fordern daher einen wirksamen Schutz, der alle Verkehrsmittel berücksichtigt. Das gilt auch für den wachsenden Flugverkehr. Das bestehende Fluglärmschutzgesetz ist veraltet. Neben einer Überarbeitung muss die Bundesregierung endlich ihr nationales Luftverkehrskonzept vorlegen und darin eine Lärminderungsstrategie aufzeigen. Der Schutz vor Fluglärm muss künftig zur Gemeinschaftsaufgabe von Airlines, Flugsicherung und Flughafenbetreibern werden.

Auch in anderen Bereichen versagt die Bundesregierung bei der Lärmbekämpfung. Mit der Novelle des Baugesetzbuchs und den so genannten „urbanen Gebieten“ hat die Bundesregierung gerade Lärmrichtwerte aufgeweicht. Wir setzen auf wirksame Lösungen die an der Lärmquelle ansetzen. Nur in Ausnahmefällen sollte passiver Lärmschutz angewendet werden, um gesunde Lebensverhältnisse zu gewährleisten. Die Bundesregierung muss die Aufweichung des Schutzniveaus im Baugesetzbuch zurücknehmen.

Die Fraktionspressestelle auf Twitter: @GruenSprecher

zum Pressearchiv

ABGEORDNETE



Peter Meiwald

Sprecher für Umweltpolitik



Stephan Kühn

Sprecher für Verkehrspolitik